Abend-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9—11 Uhr Vorm.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 559

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Montag, 12. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

△ **Berlin**, 11. August. [Zünftlerisches.] Offiziös ist der zünftlerischen Darstellung über den Verlauf der Berathungen der Innungsvorstände und der Regierungskommissare entgegengetreten worden. Das Entgegenkommen der Regierung ist angeblich nicht so groß, wie die Zünftler verbreitet haben. Man muß gegen die beschwichtigenden Angaben der Offiziösen mißtrauisch sein, so lange nicht die Protokolle der Konferenzen selber vorliegen. Das Mißtrauen ist um so gerechtfertigter, als die Zünftler Herrn v. Berlepsch und seinen Räthen ein ganz ungewohntes Maß von Liebenswürdigkeit spenden. Im sächsischen „Vaterland“ ruft ein Theilnehmer an den Besprechungen aus, daß die Räthe des Handelsministers frei von bureaukratischen Anschauungen seien, daß sie Männer seien, „welche sich die Besserung der gewerblichen Verhältnisse zur ernsten Lebensaufgabe gemacht haben.“ Und das Organ des Bundes der Landwirthe stellt Herrn von Berlepsch das Zeugniß aus, daß er „diese Seite seiner ministeriellen Aufgaben mit thatkräftigem Ernst in Angriff genommen hat.“ Wenn die Zünftler dermaßen zufrieden sind, dann müssen ihnen auch entsprechend große Zugeständnisse gemacht worden sein.

— Ueber die Rede, die der Kaiser am 6. August, dem Jahrestag der Schlacht bei Wörth, an Bord des Panzerschiffes „Wörth“ gehalten hat und die von englischen Blättern in sonderbarer Weise kritisirt worden war, wird dem „Hamb. Corr.“ von „sehr gut unterrichteter Seite“ mitgetheilt:

„Der Kaiser betonte in seiner Ansprache besonders, wie gleich in dieser Schlacht die Vereinigung der deutschen Stämme hervortrat, wie sie schon damals durch das gemeinsam vergossene Blut zusammengekittet worden seien. Er erinnerte daran, daß schon damals aus den Reihen der an der Schlacht betheiligten Württemberger dem vorbereitenden Kronprinzen von Preußen zugerufen wurde: „Da kommt der künftige deutsche Kaiser!“ „Prinz Heinrich, Kommandant des „Wörth“, dankte mit einem Hurrah auf den Kaiser!“

Der Kaiser hat also, so bemerkt das Hamburger Blatt, den Einheitsgedanken, Kaiser und Reich in den Vordergrund gestellt.

— Der Londoner „Standard“ hat seinem ersten Artikel über das Verhältniß Englands zu Deutschland, der ob seines hochmüthigen Tones von der deutschen Presse scharf zurückgewiesen wurde, einen zweiten, anscheinend offiziösen folgen lassen, der nicht minder den englischen Dünkel verräth. Das konservative Blatt schreibt u. A.:

„Die englische Diplomatie will dem Dreibund wohl, da seine Beständigkeit in unseren Augen eine Bürgschaft für die Fortdauer des Friedens ist. Mit Frankreich und Rußland möchten wir, soweit wie möglich, in Eintracht leben, und abgesehen von kleinen Reibungen, ist uns dies auch gelungen. Aber zum mitteleuropäischen Staatenbund blicken wir mit beständigem Vertrauen, um offen zu reden. weniger weil wir Anhänger seiner verschiedenen Ziele sind, sondern weil seine Politik wie die unserige mit der Beständigkeit der Ruhe in Europa verwachsen ist. Die im Osten und Westen des Dreibunds gelegenen Staaten streben nach Zielen, die nur durch einen Krieg erreicht werden können, wogegen die Mitglieder des Dreibunds alles haben, was sie wünschen, und nur darauf bedacht sind eine gewaltsame Veränderung der Lage zu verhüten. Soweit sich Gelegenheiten bieten, sind wir gewillt, mit allen Mitteln wohlwollender Diplomatie zur Erhaltung des Friedens mit dem Dreibund zusammenzugehen. Ja wir haben sogar für den Fall eines Ausbruches von Feindseligkeiten eine begrenzte bindende Verpflichtung zu Gunsten einer der Dreibundmächte (Italien) übernommen. Aber darüber hinaus können wir nicht gehen. Es ist unmöglich für uns, die unbestimmten Gefahren eines formellen Bündnisses zu übernehmen. Für uns steht in allen Theilen der Welt zu viel auf dem Spiel, als daß wir gemeinsame Verpflichtungen mit Mächten eingehen könnten, die an wenig anderes zu denken haben, als an die Aufrechterhaltung des europäischen Gleichgewichts. Die Bedingungen sind nicht die gleichen, wir glauben aber, daß unser Wohlwollen von großem Nutzen für Deutschland ist, daß es einen Faktor darstellt, den kein vorsichtiger Leiter der deutschen Politik aufs Spiel zu setzen wagen würde, und wir können nur bedauern, daß die gelegentlichen Exzentrizitäten, zu denen das Berliner Auswärtige Amt sich hat hinreißen lassen, so wenig Rücksicht auf unsere Bequemlichkeit und unsere Empfindlichkeit genommen, und Deutschland so wenig Vortheil gebracht haben.“ In Bezug auf Afrika schreibt das Blatt: „Kamerun und den Kilima Ndscharo traten wir an Deutschland ab. Aus Freundschaft und Wohlwollen erlaubten wir, daß der Tanganjika-See und ausgedehnte Landstrecken, die zwischen unseren Besitzungen im Süden und in den Aequatorialgegenden die Verbindungsbrücke bildeten, in das deutsche Interessengebiet fielen. Solche Abmachungen, zu denen wir uns gut gelaunt herbeiließen, sind zu Zeiten scharf zu unserem Nachtheil ausgelegt worden, und die kaiserlich deutsche Kanzlei hat sich bemüht, uns Hindernisse in den Weg zu legen, wenn wir wie mit dem Kongoabkommen unsere Position zu verbessern trachteten.“

Man darf gespannt darauf sein, was die deutsche Diplomatie zu diesen Ausführungen sagen wird.

— Die Rückberufung des deutschen Geschwaders aus den marokkanischen Gewässern, die bereits verschiedene Blätter zu melden wußten, ist nunmehr der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge in der That erfolgt, nachdem die marokkanische Regierung die verlangte Genugthuung für die Ermordung des Reichsangehörigen Rockstroh geleistet hat. Diese Genugthuung besteht zunächst in der Zahlung einer Summe von 200 000 Fr., die zur Schadloshaltung der Mutter des Ermordeten und der Leipziger Firma, für die er thätig gewesen ist, sowie zur theilweisen Bestreitung der dem Reich in der Sache erwachsenen Unkosten Verwendung finden wird. Ferner ist der Rest der für die Ermordung des Reichsangehörigen Neumann geschuldeten Summe im Betrage von 50 000 Fr., der erst im Oktober fällig war, schon jetzt baar entrichtet worden. Außerdem hat der Sultan die Absetzung der Beamten ausgesprochen, deren Verhalten in der Rockstrohschen Angelegenheit der kaiserlichen Regierung Anlaß zu berechtigten Klagen gegeben hatte; dem kaiserlichen Vertreter in Tanger ist hierüber eine amtliche Mittheilung der marokkanischen Regierung zugegangen. Da außerdem die Bestrafung der an der Mordthat direkt betheiligten Personen marokkanischer Seits wiederholt zugesagt worden ist, hat die von der Regierung des Sultans gewährte Sühne als ausreichend erachtet werden können; es sind jetzt nur noch Nebenpunkte zu ordnen.

— Die Meldungen mehrerer Zeitungen über die Besetzung der Direktorstelle der preußischen Staatsarchive werden von der „Kreuzztg.“ als Kombinationen und verfrüht bezeichnet. Die Wiederbesetzung werde erst nach vollzähligem Beisammensein der Mitglieder des Staatsministeriums erfolgen.

— Zum Nachfolger des am 1. Oktober in den Ruhestand tretenden Polizeipräsidenten für Hannover v. Brandt ist der Landrath des Kreises Usedom-Wollin Graf von Schwerin-Zieten ausersehen und dessen Ernennung dem „Hann. Kur.“ zufolge nahe bevorstehend.

— Zuckerstatistik. Im Monat Juli wurden 642 279 Doppelzentner Zucker ausgeführt gegen 491 455 Doppelzentner im Juli 1894.

— Der Nordostseekanal ist am Freitag zum ersten Mal von der Elbe bis Rendsburg elektrisch beleuchtet worden.

— Aus Wilhelmshaven wird gemeldet, daß Vizeadmiral Köster mit der ersten Division des Manövergeschwaders, von Cowes kommend, am Sonnabend Nachmittag im dortigen Hafen einlief.

Lokales.

Posen, 12. August.

n. **Wörthfeiern.** Vorgestern fanden die letzten Wörthfeiern des Inf.-Regts. Nr. 47 in den Etablissements Tauber, Steuer und im Feldschloß statt.

s. **Schlägerei.** In einem Lokale in St. Lazarus geriethen gestern einige junge Leute in Streit. Aus ganz geringfügigem Anlaß warf dann der Eine (es soll ein Bautechniker aus St. Lazarus sein) seinem Gegner ein Bierseidel an den Kopf, das in Stücke ging und den jungen Mann ziemlich erheblich an der rechten Wange verletzte. Der rohe Patron entging den ihm zugedachten Prügeln durch schleunige Flucht.

n. **Trichinöses Schwein.** Bei einem Fleischer in St. Lazarus wurde am Sonnabend ein trichinöses Schwein gefunden und beschlagnahmt.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde ein Arbeitsbursche wegen Belästigung des Publikums, ein Arbeiter wegen Schamverletzung, eine unverehelichte Frauensperson wegen Diebstahls, ein Arbeiter, der sich in die Ausstellung eingeschlichen hatte, ein Dienstmädchen wegen Diebstahls, drei Arbeiter, welche von einer Wiese vor dem Kalischer Thor Gras gestohlen hatten, vier Bettler, eine Dirne. — Gefunden: eine Hundemarke Nr. 99 95/96, 1 Kassenschlüssel, eine Taschenuhr, eine Granatbrosche, ein Gebetbuch. — Verloren: ein goldenes Medaillon mit 2 Photographien.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Breslau**, 11. Aug. [Bekämpfung des Schmuggels.] Um dem Schmuggel an den Grenzen wirksamer als bisher zu begegnen, geht die Steuerbehörde neuerdings mit der Errichtung von Wohnhäusern für Grenzaufseher an besonders geeignet erscheinenden Punkten möglichst hart an der Landesgrenze vor. So hat man der „Schl. Ztg.“ zufolge ein solches Wohnhaus auf der Feldmark von Passendorf unter der Heuscheuer in der Richtung auf den Spiegelberg und auf Nauseney zu aufgeführt, ein zweites in Neu-Mohrau unter dem Glatzer Schneeberge, ein drittes in Kuttel bei Lewin. Im Bau begriffen ist ferner ein solches Wohnhaus in Tuntschendorf bei Neurode, während ein fünftes in Leuthen bei Landeck geplant ist. Die Wohnhäuser sind zweckentsprechend eingerichtet und mit den erforderlichen Nebengebäuden ausgerüstet und werden von den Beamten, denen die neue Einrichtung den Dienst wesentlich erleichtert, trotz der einsamen Lage der Häuser gern bezogen.

* **Liegnitz**, 9. Aug. [Pilzvergiftung.] In der Familie eines Kaufmanns auf der Mittelstraße kamen vorgestern Pilze auf den Tisch, welche ganz vortrefflich schmeckten und daher von der Familie mit gutem Appetit gegessen wurden. Die Frau machte Nachmittags mit den Kindern einen Ausflug in die Umgegend, wo sie, wie die „L. Z.“ mittheilt, plötzlich erkrankte und nach Hause geschafft werden mußte. Ihre Kinder erkrankten gleichfalls, ebenso der Gatte und das Dienstmädchen. Letztere wurde im Krankenhause untergebracht, während die fünf Köpfe starke Familie zu Hause gepflegt wird.

* **Kattowitz**, 9. Aug. [Das Gerücht von einem choleraähnlichen Todesfall in Sosnowice] wurde heute hier verbreitet. Die „Kattow. Ztg.“ ist in der Lage mitzutheilen, daß der angeblich an Cholera gestorbene Komptoirist Wind in Sosnowice seit längerer Zeit an Magenkrankheit, Schwindsucht und Rheumatismus litt und an einer dieser Krankheiten jetzt zu Grunde gegangen ist. Die Leiche ist weder schwarz geworden, noch hat man irgend einen anderen Anhalt zu der Annahme, daß Wind der Cholera erlegen sei.

* **Steinau a. O.**, 10. Aug. [Zum Raudtener Bahnunglück.] Die verwittwete Frau Müllermeister Steinert, welche sich bei dem Raudtener Eisenbahnunglück den Rückenwirbel gebrochen und eine Rückenmarkerschütterung zugezogen hatte, ist der „Bresl. Ztg.“ zufolge von ihren Leiden durch den Tod erlöst worden.

* **Neuteich**, 9. Aug. [Kindesmord.] Die Ernte-Arbeiterin Kabucka, zur Zeit beim Gutsbesitzer Kluge in Neukirch in Arbeit, hat ihr am 7. Mts. heimlich geborenes Kind am nächsten Morgen in einen Wassergraben geworfen, wo es todt aufgefunden wurde. Die K. ist verhaftet.

Angekommene Fremde.

Posen, 12. August.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Rittergutsbes. Hirschberg u. Frau a. Rogasen, Lieutenant Wege u. Familie a. Rogasen, Professor v. Bernuth a. Hamburg, Kgl. Bauinspektor de Groote u. Frau a. Wollstein, die Lehrer Kirschke u. Fleig a. Bromberg, Rentier Mützel a. Bromberg, die Kaufleute Hirschberg u. Fam., Wolff, Krüger, Pogorschelski u. Schindler a. Berlin, Kober u. Jeschke u. Fam. a. Breslau, Beckmann a. Solingen, Wachtel a. Gostyn, Hammerschmidt a. Hanau, Radczewsky a. Stargard, Matthes a Wurzen, Weinzweig a. Leipzig, Plaut a. Göttingen, Grünberg a. Neuchatel, Sieben a. Straßburg, Wolf a. Köln, Kühn a. Dresden, Direktor Stromburg a. Usch, Amtsrichter Ruhmann u. Fam. a. Gostyn, Frau Röpke a. Hamburg, Mühlenbes. Eichler u. Fam. a. Kloßmühl.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Regimentskommandeur Major v. Diest mit Gattin aus Lüneburg, die Rittergutsbesitzer v. Unruh a. Kl. Münche, Dr. von Hansemann a. Pempowo, Ober-Zollinspektor Hoffmann mit Familie aus Pogorzelice, Fabrikbesitzer Lissner a. Guben, die Ingenieure Freimann a. Petersburg, Stosch a. Breslau u. Wepner a. Berlin, Dr. Goldschmidt a. Kolberg, Baumeister Höniger a. Ratibor, Ober-Inspektor Gaupp a. Frankfurt a. M., die Fabrikanten Lavaud aus Breslau und Fischer a. Lüdenscheidt. Direktor Schultz a. Braunschweig, die Kaufleute Silomann a. Bückeburg, Stoschmann aus Breslau, Lütze a. Magdeburg und Looke a. Berlin.

Grand Hotel de France. Frau Koczorowska a. Wreschen, die Pröpste Gaworski und Kaczynski a. Warschau, Kowalski aus Czeszewo, Lehrer v. Murawski a. Gnesen, Stachowski a. Inowrazlaw, Graf Zickowski a. Mogilno, General-Bevollmächtigter Gruszczynski a. Labischin, die Kaufleute Kaminski a. Breslau, Zerenze a. Rogasen, Rybicki u. Spring a. Inowrazlaw.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Rentiere Frau Guergne a. Paris, Wachowski u. Frau a. Ostrowo, Amtsrichter Goldfeld a. Ratibor, die Rittergutsbesitzer Dr. v. Chelmicki aus Zydowo, Frau Mielenska a. Posen, Podliszewski a. Parchanie, die Referendare Steinhausen a. Gnesen u. Papelbaum a. Krakau, Arzt Dr. v. Bartkowski mit Bruder u. Apotheker Zigtak aus Jarotschin, Koszczab u. Frau a. Zerniki, Ingenieur Grellus aus Thorn, Rentier Rotte a. Krakau, die Kaufleute Redlich u. Sichel a. Breslau, Schlesinger, Krieger, Corthy u. Dattelbaum a. Berlin, Kahn a. Bingen, Kahl a. Dresden, Krause a. Görlitz, Strzyzewski und Frau a. Znin.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Rechtsanwalt u. Notar v. Chelmicki a. Adelnau, die Aerzte Dr. Boas u. Frau a. Berlin u. Dr. Lachmann a. Stargard i. Pomm., Fr. Kamieńska u. Tochter a. Warschau, Frau Räthin Thiel n. Töchter a. Rogasen, Beamter Ramberg u. Frau a. Rußland, Direktor Herzberg u. Fam. a. Falkstädt, Student Robinski u. Hotelier Kornobis u. Frau a. Ostrowo, Lehrer Trunk a. Neuboroj, die Kaufleute Gunbutt u. Frau a. Petersburg, Zimmermann a. Juppen, Xions a. Wollstein, Łącia a. Kempen, Apitzoch a. Ellrich a. Harz, Jankiewicz a. Gostyn, Grochowski a. Jarotschin, Hepner a. Krotoschin.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Postdirektor Jeßulat aus Berlin, Intendantur-Rath Lemmel u. Fam. a. Posen, die Kaufleute Hübotter a. Magdeburg, Westphal a. Düren, Krumke, Leon u. Andreas a. Berlin, Hobberg a. Gräben, Struck a. Stettin, Becker a. Guben.

Theodor Jahns Hotel garni. Versich.-Inspektor Hahn a. Magdeburg, die Kaufleute Treitel u. Mathias a. Berlin, Spieler a. Breslau, Beuthin a. Leipzig, Beermann u. Hanff a. Schwerin a. W., Dinkelspiel a. Frankfurt, Buchaly a. München-Gladbach u. Luczynski a. Inowrazlaw, Wittwe Glaser u. Frl. Rosa Glaser a. Berlin.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus“. Schulvorsteherin Frl. Hampke a. Kurnik, Frau Rentiere Schultz u. Tochter a. Lodz, Lehrer Käsehagen a. Xions, Gymnasiast Zyt a. Wongrowitz, Goldarbeiter Bernkart a. Meinberg, Fabrikant Braunsberger u. Fam. a. Landsberg, Landwirth Dammer a. Wierzerka, Fräul. Wittchen a. Radegorsch, die Kaufleute Gunkel a. Schweidnitz, Schoof a. Lübeck, Meßelthäuser a. Frankfurt a. O., Nejczyk a. Rawitsch, Naumann u. Görke a. Bromberg, Geschwister Brettschneider a. Sulmierzyce.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Brauereibesitzer Frost a. Grätz, Translateur Riemert u. Frau a. Rawitsch, Inspektor Niedzwiecki a. Cahn, Rendant Krajewski a. Reichenbach i. Schl., Frl. Senf u. Frl. Krüger a. Berlin, Frl. Gulczynska a. Gnesen, die Kaufleute Wenglikowski a. Bromberg, Köllner a. Breslau, Lange a. Berlin, Bornefeld a. Hückeswagen.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Cohn u. Cheim a. Znin, Zakrzewski a. Nieszawce, Mierzyński, Tabaczynski, Cohn u. Chmielnicki a. Peisern, Badzanowska u. Tochter u. Frau Rosen a. Slupca.

Vom Wochenmarkt.

s. Posen, 12. August.

Bernhardinerplatz. Getreidezufuhr schwach. Geschäft flau. Der Ztr. Roggen 5,35 M., Weizen bis 7,00 M., Gerste bis 5,50 M., Hafer 5,75—6,00 M. Stroh und Heu knapp. Das Schock Stroh 21 M., der Ztr. Heu 2 M., 1 Bund Stroh 45—50 Pf., 1 Bund Heu 45—50 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen heute 106 Fettschweine. Durchschnittlich wurde der Ztr. lebend Gewicht mit 33—37 M. bezahlt, ausgesuchte Fettschweine über Notiz. Kälber 15 Stück, das Pfd. lebend 30—40 Pf., Rinder, Hammel, Ferkel und Jungschweine nicht aufgetrieben. — Neuer Markt. Mit Obst standen 43 Wagen auf Platze. Die kleine Tonne Aepfel von 1,50,—2,50—2,75 M., die kleine Tonne Birnen 1,50 bis 3 M. Die kleine Tonne gepflückte reife Weinbirnen 3 M. — Alter Markt. Mit Kartoffeln stark befahren. Der Ztr. wurde mit 1,70—1,80 M. angeboten, abgegeben mit 1,40—1,50 M. Die Metze Kartoffeln 8—9 Pf., 1 Pfd. Zuckerschoten 40 Pf., 1 Pfd. Schnittbohnen 15 Pf., 1 Pfd. Wachsbohnen 20 Pf., die Mandel Gurken 30—40 Pf., 1 Pfd. Schoten 15 Pf., 1 Bund Mohrrüben 5—10 Pf., 1 Kopf Welschkraut 15—20 Pf., 1 Kopf Weißkraut 15—30 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 30—40 Pf., 1 Bund Oberrüben 5 Pf., Wasserrüben 5 Pf., Rettige 5 Pf., 4-5 Stück rothe Rüben 5 Pf., 1 Pfd. Knoblauch 40 Pf., 1 Bund Grünkohl 5 Pf., 1 Bund Porree 5 Pf., 1 Liter Preißelbeeren 25 Pf., 3 Pfd. 50 Pf., 1 Liter Blaubeeren 15 Pf., 1 Melone 75 Pf. bis 2 M., 1 Pfd. ganz kleine Pflaumen 20 Pf., 1 Pfd. Aprikosen 70 Pf., 1 Pfd. Birnen 15—30 Pf., 1 Pfd. Aepfel 15—20 Pf., 1 kleines Häufchen Pilze (Hänchen) 15 Pf., Geflügel mäßiges Angebot. 1 Paar junge Hühner 1,30—1,50 M., 1 Paar große schwere Hühner 3—3,50—4 M., 1 Paar Enten 2,50—4 M., 1 leichte Gans 3—3,50 M., 1 Paar Tauben 80—90 Pf., die Mandel Eier 50—55 Pf., 1 Pfd. Butter 80 Pf. bis 1,10 M. — Der Markt war überaus stark beschickt und lebhaft. — Wronkerplatz. 1 Pfd. Aale 1—1,20 M., 1 Pfd. Hechte 80 Pf. 1 Pfd. Karauschen 55 Pfg., Bleie 50-60 Pf., Schleie 70 Pf., Barwinen 50 Pf., 1 Pfund Quappen 50 Pf., 1 Pfd. Welse 50 Pf., Barsche 45-50 Pf., 1 Häufchen verschiedene kleine todte Fische 40 Pf., das Schock Krebse 3-6 M. — Fleisch viel. 1 Pfd. Schweinefleisch 50—60 Pf., Karbonnade, Kammstück 70 Pf., Rindfleisch 50 bis 70 Pf., Kalbfleisch 60—70 Pf., Hammelfleisch 50—60 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 2—2,59 M., 1 Schweinegeschlinge 3—4 M. — Sapiehaplatz. Geflügel schwach zugeführt. 1 leichte Gans 3—4 M., 1 Paar schwere Enten 3—4 M., 1 Paar junge Hühner 1,30—1,50 M., 1 Paar große schwere Hühner 3,50—4 M. 1 Paar junge Tauben 0,90—1 M. Die Mandel Eier 55 Pf., 1 Pfd. Butter 90 Pfg. bis 1,10 M., 1 Pfd. Tomaten 35—40 Pf., die Metze Kartoffeln 9 Pf., 3 Metzen 25 Pf, Küchenkräuter zu unveränderten Preisen. 1 Sellerlewurzel 8—10 Pf., 1 Pfd. Birnen 15—30 Pf., 1 Pfd. Aepfel 15—20 Pf, 1 Liter ganz kleine Pflaumen 20—30 Pf.

Futtermittel. Der Ztr. Roggenkleie 3,80—4,25 M., Weizenkleie 3,20—3,50 M., Weizenschaalen 3,30—3,70 M., Futtermehl 3,60 bis 3,90 M., Rapskuchen 4,60—5,00 M., Leinkuchen 5,50—6,50 M., Palmkernkuchen 4,70—5,20 M., Dotterkuchen 4,40—4,90 M., Hanfkuchen 3,40 3,90 M., Sonnenblumenkörnerkuchen 4,90 bis 5,30 M.

Handel und Verkehr.

** Berlin, 10. Aug. Wochenübersicht der Reichsbank vom 7. August.

Aktiva.

1) Metallbest. (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M. 1 017 957 000	Abn.	11 000
2) Bestand an Reichskassenscheinen	„ 24 531 000	Zun.	224 000
3) Bestand an Noten anderer Banken	„ 8 657 000	Abn.	3 976 000
4) Bestand an Wechseln . .	„ 551 839 000	Abn.	22 239 000
5) Bestand an Lombardforderungen.	„ 74 702 000	Abn.	4 206 000
6) Bestand an Effekten . . .	„ 7 705 000	Abn.	89 000
7) Bestand an sonst. Aktiven .	„ 44 313 000	Abn.	1 455 000

Passiva.

8) das Grundkapital	M. 120 000 000	unverändert	
9) der Reservefonds	„ 30 000 000	unverändert	
10) der Betr. der umlaufenden Noten	„ 1 076 173 000	Abn.	17 322 000
11) die sonst. tägl. fälligen Verbindlichkeiten	„ 492 971 000	Abn.	13 461 000
12) die sonstigen Passiva. . .	„ 10 560 000	Abn.	969 000

** Köln, 10. Aug. Der „Köln. Volksztg.“ zufolge beträgt für das abgelaufene Geschäftsjahr der Bruttogewinn des Hörder Bergwerks- und Hüttenvereins 1 720 810 M. Zu Abschreibungen sollen 822 618 M. verwendet werden. Für die Vorzugsaktien wird die Vertheilung einer Dividende von 3 Proz. vorgeschlagen. 250 000 M. sollen dem Reservefonds überwiesen, 60 489 M. auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Marktberichte.

** Berlin, 9. Aug. Nach amtlicher Bekanntmachung der Aeltesten der Kaufmannschaft waren die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus per 10 000 Liter nach Tralles (100 Liter a 100 Proz.) loko ohne Faß ins Haus geliefert: Versteuert mit 70 M. Verbrauchsabgabe: am 2. August 36,8 bis 37,3 M. bez., am 3. August 37,5 bez., am 5 August 37,6 bis 37,3 bez., am 6. August 37,3 bez., am 7. August 37,2 bez., am 8. August 37,1 bis 37,2 bez.

** Berlin, 10. Aug. Zentral-Markthalle. [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhr ausreichend, Geschäft ruhig, Preise für Kalbfleisch etwas anziehend, für Hammelfleisch nachgebend. — Wild und Geflügel: Zufuhren reichlich, Geschäft langsam, Preise für Wild niedriger. — Fische: Zufuhr knapp, Geschäft lebhaft, Preise recht befriedigend. — Butter und Käse: Gute Butter knapp und anziehend, Käse unverändert,. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Reichliche Zufuhren, ruhiger Markt. Kartoffeln, Pfefferlinge, Gurken, Melonen, Preißelbeeren nachgebend.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60—80 M., do. ohne Knochen 85—95 M., Lachsschinken 100 bis 120 M., Speck, geräuchert do. 50—54 M., harte Schlackwurst 60—100 M., weiche do. 60—80 M. per 50 Kilogr.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt — M. per Schock.

Butter. Ia. per 50 Kilo 94—98 M., IIa do. 88—92 M., geringere Hofbutter 75—80 M., Landbutter 60—70 M.

Bromberg, 10. August. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 128—138 Mark, feinster über Notiz, geringe Qualität mit Auswuchs unter Notiz. Roggen je nach Qualität 95—104 Mark, feinster über Notiz. Gerste nach Qualität 90—100 Mark, gute Braugerste 105—102 M. Erbsen: Futterwaare 105—115 M. Kochwaare 120—130 Mark. Hafer je nach Qualität 110—120 M.

Breslau, 10 August. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per August 44,00 M. Okt. 44,50 M.

Die Börsenkommission.

O. Z. Stettin, 10. Aug. Wetter: Schön. — Temperatur + 18° R., Barometer 761 Mm. Wind: W.

Weizen still, per 1000 Kilog. loko 140—146 Mark, per September-Oktober 146 M. Br., 145,50 M. G., per Oktober-November 148 M. Br., 147,50 M. Gd. — Roggen unverändert, per 1000 Kilogramm loko 115 bis 117 Mark, per August 116 M. Gd., per September-Okt. 116,75 M. bez., per Oktober-November 119 M. bez. per November-Dezember 121 Mark bez. — Hafer per 1000 Kilogramm loko Pommerscher 118—124 Mark. — Winterrübsen per 1000 Kilogramm loko und kurze Lieferung 170 bis 173 M. — Winterraps per 1000 Kilogramm loko und kurze Lieferung 172—178 M. — Spiritus wenig verändert, per 10 000 Liter Prozent loko ohne Faß 70er 36,30 M. nom. Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen —,— M., Roggen 116 M.

Landmarkt. Weizen 137—145 M., Roggen 114—118 M., Gerste 114—120 M., Hafer 120—126 M., Kartoffeln 30—36 M., Heu 1,50—2 M., Stroh 22—24 M.

Nichtamtlich: Rüböl unverändert, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 42,50 M. Br., per August und per September-Oktober 43,50 M. Br.

** Leipzig, 10. Aug. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per August 3,10 Mark, per Septbr. 3,12½ M., per Oktober 3,12½ M., per November 3,12½ M., per Dezbr. 3,15 M., per Januar 3,15 M., per Februar 3,17½ M., per März 3,20 M., per April 3,20 Mark, per Mai 3,20 M., per Juni 3,20 Mark, pr. Juli 3,20 M. Umsatz: 35 000 Kilogramm.

Wasserstand der Warthe.

Posen	am 10. August	Mittags	0,30	Meter
„	„ 11.	„ Morgens	0,30	
„	„ 12	„ Morgens	0,34	„

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 12. Aug. Zuckerbericht.

Kornzucker exkl. von 92 % . . .	—,—
Kornzucker exkl. von 88 Proz. Rend. . . .	—,—
„ „ 88 „ neues . . .	10,15—10,30
Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rend. . . .	7,10—7,75
Tendenz: Ruhiger.	
Brodraffinade I. . . .	22,75—23,00
Brodraffinade II. . . .	22,50
Gem. Raffinade mit Faß . . .	22,75—23,00
Gem. Melis I. mit Faß . . .	22,25—22,50
Tendenz: Ruhig.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per August	9,70 bez. 9,72½ Br.
dto. „	per Sept.	9,80 bez. 9,82½ Br.
dto. „	per Okt.-Dez.	10,22½ bez. und Br.
dto. „	per Jan.-März	10,50 bez. und Br.

Tendenz: Matt.

Breslau, 12. Aug. [Spiritusbericht.] August 50er 56,20 M., 70er 36,20 M. — Tendenz: Unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Petersburg, 12. Aug. [Priv.-Telegr. d. „Pos. Ztg.“] Dem hiesigen gut informirten „Kraj“ zufolge wird der ins Ausland beurlaubte Stadthauptmann von Petersburg, Generallieutenant v. Wahl, durch den als energisch bekannten Warschauer Ober-Polizeimeister General-Lt. v. Kleigels ersetzt werden. — Der „Wladiwostocki Listok“ meldet, daß alle in der Hafenstadt Wladiwostok wohnhaften Juden ausgewiesen werden.

Petersburg, 12. Aug. Als Repräsentant Rußlands bei der im September in Köln und Dresden stattfindenden Eisenbahnkonferenz ist der Abtheilungschef des Eisenbahndepartements des Finanzministeriums, Tischinsky, ernannt worden.

Wien, 12. Aug. Aus Göding melden hiesige Blätter: Bei dem gestrigen Pferderennen des 6. Dragoner-Regiments stürzte Erzherzog Joseph August beim Nehmen eines Hindernisses und mit ihm zwei andere Offiziere. Der Erzherzog ist nur leicht im Gesicht verletzt und wohnte mit seiner Gemahlin dem Rennen bis zum Schluß bei.

Cowes, 10. Aug. Bei den gestrigen Regatten gewann die „Britannia“ des Prinzen Wales den von dem Kaiser als Wanderpreis gestifteten silbernen Schild, die „Verena“ des Lord Lonsdale den vom Kaiser gestifteten Pokal. Heute unternahm der Kaiser eine Segelpartie an Bord des „Meteor“, zu der einige englische Herren und Damen geladen waren. Dann stattete der Kaiser der Kronprinzessin Stephanie in der Villa einen Besuch ab. Um 2 Uhr begab sich der Kaiser nach Osborne, um bei der Königin das Frühstück einzunehmen. Heute Abend fand an Bord der „Hohenzollern“ Herrendiner von 44 Gedecken statt, an dem der Großherzog von Mecklenburg, der Prinz von Wales und der Herzog von York, der Marquis of Lorne, der Herzog von Abercrone und andere Mitglieder des hohen englischen Adels, die deutsche Botschaft, einige höhere englische Marine-Offiziere sowie das Gefolge des Kaisers theilnahmen. Der Kaiser trank auf die Gesundheit der Königin und nachher auf diejenige des Prinzen von Wales, der seinerseits ein Hoch auf den Kaiser ausbrachte. Nachdem die Gäste die „Hohenzollen“ verlassen, ging der Kaiser mit Gefolge an Bord J. M. Yacht „Alberta“, um sich über Southampton nach Lowther Castle zu begeben.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg.“

Berlin, 12. August, Nachmittags.

Sämmtliche bei der Berliner Gewerbeausstellung von 1896 beschäftigten Zimmerer, 95 Mann, legten heute die Arbeit nieder. Sie fordern eine Lohnerhöhung von 50 auf 55 Pf. pro Stunde.

Metz, 12. Aug. Die französische Regierung wies den Mitarbeiter der hiesigen Mission, Fosset, aus Pagny aus, welche er täglich besuchte. Die Gründe sind unbekannt. Fosset stimmt aus Novéant und fungirte in dem Hannéschen Hochverrathsprozeß als Zeuge.

Wien, 12. Aug. Die Meldung eines Blattes von der Einstellung eines Postens in das Budget für 1896 für die Errichtung eines polnischen Gymnasiums in Teschen wird von unterrichteter Seite für unrichtig erklärt.

Belgrad, 12. Aug. Der hiesigen Eisenbahnbehörde wurde angezeigt, daß ein Sonderzug mit dem Prinzen Ferdinand von Bulgarien heute Belgrad in der Richtung nach Sofia passiren werde.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 12. August 1895.

	feine Waare	mittl. Waare pro 100	ord. Waare
Weizen alt	14 M. 60 Pf.	14 M. — „	13 M. 40 Pf.
„ neu	14 „ 40 „	13 „ 80 „	— „ — „
Roggen	10 „ 70 „	10 „ 50 „	— „ — „
Gerste	12 „ — „	10 „ 40 „	10 „ — „
Hafer	12 „ 20 „	11 „ 30 „	— „ — „

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht

Gegenstand			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mittel M.	Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	14	40	14	—	13	60	13	90
	niedrigster		14	20	13	80	13	40		
Roggen	höchster		10	80	10	40	9	80	10	23
	niedrigster		10	60	10	20	9	60		
Gerste	höchster		11	60	11	20	10	50	10	95
	niedrigster		11	40	11	—	10	—		
Hafer	höchster		12	—	11	60	11	20	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		

Andere Artikel

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4	—	3	50	3	75
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		4	—	3	—	3	50
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		3	60	3	—	3	30
Rindfl. v. d. Keule v. 1 kg.		1	20	1	10	1	15

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitt. M.	Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	10	1	—	1	05
Schweinefleisch		1	20	1	10	1	15
Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Speck		1	50	1	40	1	45
Butter		2	40	2	—	2	20
Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck		2	40	2	—	2	20

Börsen-Telegramme.

Berlin, 12. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v. 10.			N.v 10
Weizen flau			Spiritus befestigend		
do. Sept.	143 —	144 75	70er loko ohne Faß	37 20	37 20
do. Oktbr.	145 —	146 75	70er August	41 40	41 40
			70er Sept.	41 60	41 60
Roggen befestigend			70er Oktb.	40 30	40 40
do. Sept.	115 25	117 —	70er Novbr.	39 50	39 70
do. Oktbr.	118 25	120 —	70er Dezbr.	39 40	39 60
Rüböl matt			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Oktbr.	43 20	43 40	Hafer		
do. Novbr.	43 30	43 50	do. Septbr.	127 —	128 —

Kündigung in Roggen — Wspl.
Kündigung in Spiritus (70er) 40,000 Ltr. (50er) —,— Ltr.

Berlin, 12. August. Schlußkurse.

			N.v.10.
Weizen	pr. Sept.	143 —	144 75
do.	pr. Oktbr.	145 —	146 75
Roggen	pr. Sept.	115 —	116 75
do.	pr. Oktbr	118 25	119 75

Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.) N.v.10.

do.	70er loko ohne Faß. . .	37 20	37 20
do.	70er August.	41 50	41 40
do.	70er Septbr.	41 70	41 60
do.	70er Oktbr.	40 40	40 40
do.	70er Novbr..	39 70	39 80
do.	70er Dezmbr	39 50	39 60
do.	50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.10.			N.v.10.
Dt. 3% Reichs-Anl.	100 20	100 20	Russ. Banknoten	219 60	219 70
Pr. 4% Konf. Anl.	105 25	105 25	R. 4½% Bdk.-Pfb	104 —	103 90
do. 3½% „	104 50	104 60	Ungar. 4% Goldr.	103 70	103 70
Pos. 4% Pfandbrf.	102 —	101 80	do. 4% Kronenr	99 70	99 70
do. 3½% do.	100 40	— —	Oestrr. Kred.-Akt. ultimo	247 50	248 —
do. 4% Rentenb.	105 40	105 3	Lombarden	47 10	46 90
do. 3½% do.	102 90	102 80	Disk.-Kommandit	220 90	219 90
do. Prov.-Oblig.	101 9	102 10			
Neue Pos. Stadtanl.	101 75	101 75	Fondsstimmung		
Oesterr. Banknoten	168 40	168 55	fest		
do Silberrente	100 50	100 50			

Ostpr. Südb. E. S. A	95 —	95 10	Schwarzkopf	255 —	253 50
Mainz Ludwigshf. dt.	118 80	119	Dortm. St.-Pr. La.	71 40	70 90
Marienb. Mlaw. do	88 10	88 20	Gelsenkirch. Kohlen	176 10	175 —
Lux. Prinz Henry	83 —	82 8	Inowrazl. Steinsalz	54 80	54 70
Poln. 4½% Pdbrf	69 60	69 60	Chem. Fabrik Milch	147 50	147 70
Griech. 4% Goldr.	30 20	30 10	Oberschl. Eis.-Ind. A	89 90	89 80
Italien. 4% Rente.	89 90	89 90	Hugger-Aktien	142 40	142 75
do. 3% Eisenb.-Obl.	54 80	54 80	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	93 80	93 9	It. Mittelm. E. St. A.	94 20	94 30
Russ. 4% Staatsr.	67 90	67 90	Schweizer Centr. .	147 10	146 10
Rum. 4% Anl. 1890	83 —	83 90	Warschau-Wiener	270 40	270 70
Serb. Rente 1885	71 50	71 40	Berl. Handelsgesell.	159 90	159 40
Türken-Loose	133 9	133 —	Deutsche Bank Aktien	196 40	195 70
Disk.-Kommandit.	220 50	219 50	Königs- und Laurah.	139 50	139 60
Pos. Prov. A. Bk	108 90	108 70	Bochumer Gußstahl	160 30	160 50
Pos. Spritfabrik	171 90	172 —			

Nachbörse: Kredit 247 50 Diskonto-Kommandit 220 90. Russ. Noten 219 50. Pos. 4% Pfandbr. 102 — bez. u. Gl 3½% Pos. Pfandbr. 100 40 Br.

Stettin, 12. August (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v. 10			N.v. 10.
Weizen niedriger			Spiritus unverändert		
do. Sept.-Okt.	143 50	145 50	per loko 70er	36 30	36 30
do. Okt.-Novbr.	145 50	147 50	Petroleum*)		
Roggen flau			do. per loko	10 60	10 55
do. Sept.-Okt.	115 —	116 75			
do. Okt.-Novbr.	117 50	119 —			
Rüböl still					
do. August	43 20	43 50			
do. Sept-Okt.	43 20	43 50			

*) Petroleum: loko versteuert Usance 1/12 Proz.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen. im August 1895.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
10. Nachm. 2	753,0	O schwach	halb heiter	+23,7
10. Abends 9	753,7	O l. Zug	heiter	+18,3
11. Morgs. 7	753,9	SO l. Zug	heiter	+16,8
11. Nachm. 2	752,9	S leicht	zieml. heiter	+27,3
11. Abends 9	752,1	SO frisch	heiter	+22,8
12. Morgs. 7	752,5	SO l. Zug	bedeckt ¹)	+20,3

Am 10. August Wärme-Maximum + 24,2° Cels.
Am 10. „ Wärme-Minimum + 14,0° „
Am 11. „ Wärme-Maximum + 27,6° „
Am 11. „ Wärme-Minimum + 13,0°

¹) Abends Wetterleuchten aus N W.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.